

# Abnormal Journal

Das undisziplinierte kreative Journal abseits der Normalität

## Ausgabe Nr. 5

Seite 2 – Deutschland wird privatisiert

Seite 4 – Es wird Zeit für Hartz 5

Seite 7 - Offenes KZ Marburg-Stadtwald

## Deutschland wird privatisiert

Das Wort Privatisierung geistert seit Jahren durch die Medien. Die Bahn wird privatisiert, Krankenhäuser werden privatisiert, die Schulen, das Wasser und bald auch die Luft? Wenn es so weitergeht ist das sicher keine Utopie. Solange Leute die selbst beruflich in keinem Privatunternehmen tätig sind über die Privatisierung von so genanntem Volkseigentum entscheiden, solange werden die Entscheidungen unplausibel bleiben, wieso Volkseigentum privatisiert wird.

Wer sich ausgiebig mit dem Thema Privatisierung beschäftigt wird feststellen das es unabdingbar ist, als allererstes im Zuge einer Privatisierung, das sich das Parlament, die Regierung und die Abgeordneten einer Privatisierung unterziehen müssen, bevor diese überhaupt entscheiden können was wie und wo privatisiert wird. Zudem hat die Privatisierung der Volksvertreter einige Vorteile. Der Konkurrenzkampf um die Stimmen des Volkes wäre nicht mehr Mittel zum Zweck sondern mehr oder minder auf diese Art und Weise hinfällig und in Zukunft könnten diese privatisierten Volksvertreter zur Verantwortung gezogen werden, wenn Entscheidungen ihrerseits zu Misserfolgen führen. Denn Verantwortung übernehmen sollte oberste Priorität haben. Verantwortung bis in den letzten Posten. Diese Verantwortung kann nur gewahrt werden, wenn alle öffentlichen Ämter privatisiert wurden.

Es könnte angenommen werden, dass eine gewisse Privatisierung zumindest in den Regierungen schon geschehen ist. Die Volksvertreter sitzen da zwar und wurden von den mündigen Bürgern gewählt, doch vertreten sie, wie im allgemeinen bekannt ist, nicht die Meinung des mündigen Bürgers, den es wissenschaftlich nachweisbar gar nicht gibt, sondern den Willen einiger weniger und einflussreicher Leute. Zudem werden schon heute die Entscheidungen der Volksvertreter durch Wissenschaftler, Unternehmen und Lobbyisten beeinflusst und getroffen. Die so genannten Regierungsberater werden von den Volksvertretern eingestellt und übernehmen ihre Aufgaben wie z.B. in den Gebieten der Militärpolitik, Klimapolitik und Wirtschaftspolitik. Was sie allerdings nicht übernehmen ist die Verantwortung für ihre Entscheidungen die sie treffen und welche dann von den Volksvertretern durchgeführt werden.

Deswegen reicht es nicht, dass nur die Volksvertreter privatisiert werden. Um ein totalitäres Verantwortungsbewusstsein zu schaffen müssen absolut alle öffentlichen Ämter, darunter auch die Polizei, die Bundeswehr und die Justiz privatisiert werden. Die Privatisierung der militärischen Schutztruppe - der Bundeswehr, wird mit dem Einsatz spezialisierter Söldnertruppen erfolgen. Dein Freund und Helfer – die Polizei, wird größtenteils durch private Sicherheitsfirmen ersetzt. Desweiteren wird die Sicherheit der Bevölkerung durch eine umfangreiche Verkehrs- und Kriminalwacht vervollständigt werden. Der Einsatz weiterer Spezialfirmen ist möglich.

Sicher stellen sich jetzt einige die Frage was mit etwaigen Richtern und Gerichten geschehen soll, da diese doch unmöglich privatisiert werden können. Dafür ist sofort eine Lösung parat. Es wird nicht mehr nur ein Richter entscheiden über Recht und Unrecht, die

Bürger, jeder Einzelne, wird entscheiden über das Urteil etwaiger Gesetzesbrecher. Dies wird in jedem Fall geschehen. Die Angeklagten haben, wie auch jetzt schon, die Möglichkeit sich mit allen Mitteln zu verteidigen und diese Informationen werden allen Bürgern zugänglich sein. Jeder kann sich umfangreich informieren bevor er sein Urteil abgibt. Dies legt die Verantwortung in die Hände der Bürger und macht sie um ein Stück mehr mündiger. Die Abstimmung über das Urteil wird in einem festgelegten Zeitraum geschehen an dem jeder Bürger freiwillig teilnehmen kann. Dies setzt auch eine Voraussetzung bei dem Urteile welche die Bevölkerung im Allgemeinen betrifft nicht von wenigen entschieden wird, sondern von Allen.

Die Privatisierung Deutschlands wird sicher denjenigen nicht gefallen, welche eher zum Kommunismus tendieren, in dem jedem alles gehört und keiner was davon hat. Wir leben hier allerdings im Kapitalismus, hier hat nicht jeder alles und er kann sich auch nicht alles nehmen, aber er hat zumindest etwas davon, weil diejenigen welche im Besitz sind und zuviel davon haben immer was übrig haben was mehr Wert hat als das was sich im Kommunismus einfach so genommen werden kann. Allerdings läuft der Kapitalismus Gefahr, wenn er nicht ausgiebig genug gelebt wird, nicht Vorreiter einer neuen Idee zu sein.

Der Kapitalismus kann erst dann durch eine neue Idee abgelöst werden, wenn er ohne Gnade und im vollen Umfang gelebt wird. In dem Punkt haben uns andere Gesellschaften und ihre Ideen einiges voraus. Die westliche Welt ist bedroht, dass eine neue Idee, welche den Kapitalismus ablösen wird, nicht aus ihr entspringt. Neue Ideen entstehen aus alten Ideen die im vollen Ausmaß verwirklicht worden sind. Der Kapitalismus erfordert einen großen Kraftakt ihn zu überwinden, da er es zurzeit immer wieder schafft immense Kraft dafür aufzubringen seine Idee überhaupt am Leben zu halten. Somit ist nur noch wenig Kraft übrig ihn durch eine neue Idee, die aus ihm entspringt, abzulösen. Das Vorhandensein einer Idee alleine reicht nicht aus und es ist auch nicht möglich, wenn eine Idee, wie auch immer verhindert wird, sich ohne Einschränkung zu realisieren. Solange dieser Akt nicht realisiert wird, wird es keine neue Idee schaffen die Kraft zu erlangen gewollt zu werden. Doch als allererstes muss realisiert werden dass wir im Kapitalismus leben und schlussfolgernd dem Kapitalismus keinen Stein in den Weg legen. Jeder Kraftaufwand der gegen den Kapitalismus angewandt wird hilft ihm weiterhin beständig zu bleiben. Wir müssen den Kapitalismus ausschweifend leben. Nur so wird es möglich sein neue Ideen nicht nur zu haben sondern sie leben zu können.

Nun ist es aber so, das wir nicht nur im Kapitalismus leben sondern neben ihm der Sozialismus genauso existent ist. Wir leben viel mehr in einem Kapitalsozialismus oder Sozialkapitalismus. Das Soziale im Menschen ist auch sehr schwer wegzumachen, soviel er dem Kapitalismus unter Umständen ein Klotz am Bein sein mag. Deshalb ist es gar nicht nötig den Sozialismus im Kapitalismus zu beseitigen um den Kapitalismus ausschweifend ohne Grenzen zu leben. Es ist viel effektiver auch den Sozialismus ausschweifend zu leben. Der Kapitalismus hat die schöne Eigenschaft, dass bei ihm immer was übrig bleibt, durch Überproduktion und Überfluss, welcher durch vom totalitären Kapitalismus befallene Leistungsfetischisten produziert wird. Der Sozialismus kann sich

darauf spezialisieren diesen Überfluss für sich unverschämt zu nutzen und anzutreiben.

Erst wenn Kapitalismus und Sozialismus zusammen in einem nie geahnten Wahn gelebt werden, erst dann ist es möglich diese unsere westliche Gesellschaft einen Schritt weiter zu bringen, was da auch immer kommen mag. Somit wird jede Idee, sei sie noch so suspekt, ihren Raum finden ausgiebig gelebt werden zu können.

sceletec

---

## **Es wird Zeit für Hartz 5**

Die Kommission „Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“, verantwortlich für die Hartz-Gesetze geht davon aus, das der Mensch ohne Arbeit kein vollwertiges Mitglied in dieser Gesellschaft sein darf. Er soll Verzicht üben!

Wer sich ansieht aus welchen Firmen diese Kommission besteht weiß woher dieser Gedanke rührt. Die Firmen Roland Berger Strategy Consultants, McKinsey & Company, Deutsche Bank AG, IG Metall, Volkswagen AG, Deutsche Bahn AG, ver.di und BASF sprechen für sich.

Es ist eigentlich ein veralteter Gedanke seinem Herrn stets zu dienen zu sein der mit den Hartz-Gesetzen umgesetzt wird. Mit Hartz IV und dank SPD wurden die Arbeiter einmal mehr verraten. Der arbeitsfähige Mensch ist solange angesehen wie er arbeitet, ohne Arbeit ist er nichts Wert.

Anlass für die Einführung von Hartz IV(HIV) war das Bekannt werden von geschönten Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit über deren Vermittlungserfolge und über den Umfang des Verwaltungspersonals von etwa 85.000 Angestellten im Verhältnis zur Zahl der Vermittler von etwa 15.000. Ziel des Hartz-Konzeptes sollte sein, innerhalb von vier Jahren die Arbeitslosenzahl von vier Millionen(2002) zu halbieren.

Dieses Ziel, welches die Kommission versprach, hatte genug Überzeugungskraft beim damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder um das Hartz-Konzept, welches sich ausgewählte Lobbyisten ausgedacht haben, als Gesetze zur Reform des Arbeitsmarktes zu verkaufen.

HIV ist umgesetzt und es hat sich finanziell und arbeitslosentechnisch nichts geändert. Die HIV Kommission legte mit der Umsetzung ihres Konzepts sogleich die Verantwortung für weniger Arbeitslose in die Hände der so genannten „Profis der Nation“. Die „Profis der Nation“ sollen diejenigen sein, welche effektive neue Vorschläge zur Minderung der Arbeitslosenzahlen und deren Kosten haben.

Da sich die Arbeitslosen nicht so einfach durch neue Gesetze wegmachen lassen und sie

immer noch Kosten verursachen, sind die „Profis der Nation“ wie eh und je diejenigen welche die Zahlen am unauffälligsten Schönen.

Ganz besonders trügerisch und eigentlich selbstverständlich nicht anders zu erwarten verhielten sich die Gewerkschaften bei der Einführung der Hartz-Gesetze. Einerseits waren sie effektiv bei der Erstellung dabei und andererseits waren sie scheinheilig gegen die Einführung.

Die Wohlfahrtsverbände, wie Caritas, DRK und AWO mit ähnlichem Charakter, waren Anfangs gegen HIV und nutzen nun in vollem Ausmaß die Ein-Euro-Job Modalität.

Was die HIV Kommission wusste, aber nicht zur Aufgabe hatte: die Einführung von HIV bringt kein Wirtschaftswachstum und somit auch nicht mehr Arbeitsplätze.

Das Einzige was HIV wirklich umgesetzt hat ist eine Radikalisierung der Fronten. HIV als kapitalistisches Kalkül erschaffen von Großkonzernen und für einen politischen Konkurrenzkampf eingesetzt. Bei der Einführung von HIV ging es nicht um eine Senkung der Arbeitslosenzahlen. Keine der beteiligten Firmen der Kommission hatte Interesse daran dies zu verwirklichen.

Viele Bürger sind der Meinung das die meisten HIV Empfänger nur zu faul zum arbeiten sind und dem braven Steuerzahler auf der Tasche liegen. Der Arbeiter fühlt sich verarscht, genauso wie der Unternehmer. Immer mehr Abgaben müssen sie alle zahlen und die Arbeitsscheuen werden nicht weniger, im Gegenteil, ihre Kosten steigen. Die arbeitsscheuen Elemente jammern rum und wollen mehr – sie sollen froh sein das sie in einer schweren Zeit wie dieser überhaupt was kriegen. Die fetten Jahre sind vorbei – wer auch immer sie erlebt haben mag. Die Wirtschaft erlebt eine Flaute, der Firmenboss kann sich nicht mehr jedes Jahr ein neues Haus bauen und sich nicht mehr jedes Jahr den neuesten Benz oder Porsche kaufen. Der Hobbybörsianer und Freizeitkapitalist kann nicht mehr jedes Jahr Tausende von Euros am Finanzamt vorbeischmuggeln. Und wer ist Schuld an der ganzen Misere? – die Sozialschmarotzer! Harte Zeiten auch für den Ottonormalverbraucher, welcher doch der Meinung ist das wer arbeiten will auch Arbeit bekommt und wer nicht arbeitet braucht auch nichts zu essen.

Es stellt sich nun politisch die Frage: Was kommt nach HIV? Die Menschen haben die Hartz-Gesetze zugelassen und sind unzufrieden, doch sie dulden diese, also sind sie bereit mit neuen wirtschaftspolitischen Errungenschaften belastet zu werden.

Nach neuester Universitätsstudie soll ein nichtarbeitender Arbeiter mit 132,- Euro (minimal) überleben.

Nach einer ganz anderen Studie kann ein Mensch auch ohne Geld vom Staat auskommen. Jedem Bürger der das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht hat ergeht es derzeit in Deutschland so. Ihm steht kein Geld zu, er muss sich bei seinen Eltern durchfüttern lassen oder sich das Geld für seine physische Existenzsicherung und für seine Teilhabe am kulturellen Leben auf der Strasse erschnorren. Geld für Wohnung gibt es auch keines, bleibt alternativ die Hausbesetzerszene. Diese mittellosen Bürger gibt es nicht wenig in diesem Land und sie überleben auch irgendwie ohne dem Staat auf der Tasche zu liegen.

Viel sinniger ist es, den Wohlfahrtsstaat abzuschaffen und das Überleben der nichtarbeitenden Klasse in die Hände der Wohlfahrtsverbände zu legen, ohne diese in irgendeiner Weise zu subventionieren.

Somit kann ich mich ab jetzt mit gutem Recht „Profi der Nation“ nennen, denn ich strebe die konsequente Weiterführung des Hartz-Konzeptes an und habe Hartz V (Hartz 5) entwickelt.

#### **Hartz 5:**

- Arbeitslosengeld I wird abgeschafft, dafür tritt Arbeitslosengeld II ein und nennt sich ab sofort Asozialengeld.
- Arbeitslose werden als Asoziale bezeichnet.
- Die Jobcenter und ARGEN werden in Asozialenbehörde umbenannt
- Die Höhe von derzeit 351,- Euro im Monat wird auf 0,- Euro angeglichen. Selbes gilt bei Ehepartnern und Kindern.
- Asozialengeld kann nur beantragen wer kein Vermögen und Besitz hat.
- Asozialengeld muss für jede Ausgabe die benötigt wird im Voraus beantragt werden.
- Mietzahlungen und Mietnebenkostenzahlungen müssen ebenfalls im Voraus beantragt werden.
- Eine eventuelle Übernahme von beantragten Kosten liegt im Ermessen des zuständigen Sachbearbeiters.
- Für die physische Existenzsicherung und die Teilhabe am kulturellen Leben werden Privatunternehmen, wie bereits tätig, im eigenen Interesse, ohne staatliche Unterstützung, zuständig sein.
- Die Arbeitsplatzbeschaffung, Umschulung, Weiterbildung etc. wird allein in die Hand des Asozialen gelegt und ohne irgendwelche staatliche Unterstützung erfolgen.
- Die Finanzierung findet statt indem alle Subventionen gestrichen und abgeschafft werden.

sceletec

---

## Offenes KZ Marburg-Stadtwald

Der Konflikt der Deutschen mit unterschiedlichen sozialen und ethnischen Gruppen ist nicht zu übersehen. Immer wieder gibt es so genannte Übergriffe. Dieses Problem kann nicht wie im 3. Reich ganz offen und ehrlich behandelt werden. Die Deutschen müssen nach anderen, humaneren Mitteln suchen und greifen, was ihnen auch gelingt. Die Stadt Marburg löst ihr Asozialen- und Ausländerproblem in dem sie in einem nahe liegenden Stadtgebiet am Stadtrand die sozialen und ethnischen Minderheiten ansiedelt. Ein so genanntes Konversionsgebiet - das offene KZ Marburg-Stadtwald (OKZ Marburg-Stadtwald). In diesem siedeln 33 Nationalitäten. Es fragt sich, warum gerade dort die Asozialen- und Ausländerkonzentration so hoch ist. Möglich und erklärlich ist, dass diese in der Stadtmitte nicht erwünscht sind, deswegen wird für sie eine Trabantenstadt errichtet unter so genannten sozialen Aspekten.

Mit angeordneter Arbeitsbeschäftigung im OKZ Marburg-Stadtwald, durch ein Projekt Gartenarbeit, werden die OKZler dazu gedrängt sich zu bewegen und zu arbeiten. Sie sollen sich, untypisch für ihren Charakter, deutsch Verhalten. Bei dieser Zwangsarbeit reichen zur Verrichtung niedere menschliche Eigenschaften aus. Als Amts- und Umgangssprache wird deutsch verordnet.

Das Projekt Gartenarbeit bringt die OKZler dazu ihr OKZ sauber und ordentlich zu halten. Der Arbeitskreis-Stadtwald, als Betreiber des OKZs, in dem auch Insassen vertreten sind, hat das Projekt Gartenarbeit in das OKZ Freizeit- und Nutzungskonzept aufgenommen. Zurzeit gibt es für die OKZler einmal wöchentlich eine Lebensmittelausgabe. Diese soll sich durch das Projekt Gartenarbeit reduzieren.

Für Besucher des OKZs Marburg-Stadtwald wurden Begegnungsstätten eingerichtet. Dabei kann sich jeder überzeugen, dass die OKZler äußerst menschlich behandelt werden. Das OKZ Marburg-Stadtwald ist im Besitz einer Jugendbildungsstätte mit pädagogischem Personal um Jugendgruppen erlebnisorientiert die Nützlichkeit eines OKZs zu erlernen. Für weiter Interessierte bietet sich sogar die Möglichkeit dort eine Wohnung/ein Haus anzumieten.

Das offene KZ (OKZ) – die Befriedigung deutscher Bedürfnisse.

sceletec

---

<http://sceletec.lunatica.net>